

# Heinrich-Hansjakob-Brief

NUMMER 138 • DEZEMBER 2011

## Heinrich Lehmann †

HEINRICH-HANSJAKOB-GESELLSCHAFT TRAUERT UM IHREN VORSITZENDEN

Am Sonntag, 20. November 2011, verstarb im Alter von 82 Jahren nach langer Krankheit der Erste Vorsitzende der Heinrich-Hansjakob-Gesellschaft in seinem Wohnort Waldkirch.



Heinrich Lehmann (1929–2011)

Jahrzehntelang war Heinrich Lehmann Geschäftsführer des Waldkircher Verlags. Er initiierte in den achtziger und neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in dieser Eigenschaft die Waldkircher Hansjakob-Edition. Dadurch wurde ein Großteil von Hansjakobs Reiseerinnerungen, Tagebuchblättern, aber auch Erzählungen in attraktiven Faksimile-Ausgaben dem interessierten Leser wieder zugänglich gemacht.

1994 wollte man die Heinrich-Hansjakob-Gesellschaft auflösen. Heinrich Lehmann war es zu verdanken, dass sie in einer denkwürdigen Mitgliederversammlung im Januar 1995 wiederbelebt worden war. Er war seit damals Erster Vorsitzender der Gesellschaft. Mit Man-

fred Hildenbrand als Zweitem Vorsitzenden, dem Haslacher Bürgermeister Heinz Winkler als Rechner und Kurt Klein als Schriftführer erfuhr die Heinrich-Hansjakob-Gesellschaft seit 1995 einen ungeahnten Aufschwung. Im Laufe der Jahre erreichte die Gesellschaft ihren heutigen Mitgliederstand von nahezu 500 Mitgliedern. Mit dem Hansjakob-Haus „Freihof“ war Heinrich Lehmann eng verbunden. Die Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen fanden stets im „Freihof“ statt.

Heinrich Lehmann gestaltete das Mitteilungsblatt der Heinrich-Hansjakob-Gesellschaft, den „Heinrich-Hansjakob-Brief“, zu einem beachtenswerten Publikationsorgan der Gesellschaft. Seit einigen Jahren gab er für die Mitglieder Jahressgaben heraus, welche bislang kaum zugängliche oder unveröffentlichte Schriften Hansjakobs beinhalten.

1997/98 richtete Heinrich Lehmann in der „Kartaus“, dem ehemaligen Kartäuserkloster in Freiburg, in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Augustinermuseum, der Arbeitsstelle für literarische Museen in Marbach a. N. sowie dem Hansjakob-Museum in Haslach die Hansjakob-Gedenkstätte in Hansjakobs ehemaligem „Dichterheim“ ein. Als Anfang 2011 der Plan auftauchte, in der „Kartaus“ ein „United World College“ einzurichten, das von der Robert-Bosch-Stiftung in Stuttgart finanziert wird, kämpfte Heinrich Lehmann bis zu seinem Tode für den Erhalt der Hansjakob-Gedenkstätte, dem einzigen literarischen Museum in Freiburg.

Die Heinrich-Hansjakob-Gesellschaft wird ihrem Ersten Vorsitzenden Heinrich Lehmann in großer Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

*Manfred Hildenbrand*